

Kemsthal-Bote

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich Amal Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf., frei ins Haus 1 Mt. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mt. 20 Pf., außerhalb desselben 1 Mt. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Pro. 190.

Freitag den 6. Dezember 1895.

56. Jahrgang

Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen. An die gem. Aemter.

Durch Erlass des K. Evang. Consistoriums vom 2. d. Mts. sind den nachgenannten Gemeinden die beigefügten Staatsbeiträge zu den Arbeitsschulen pro 1895/96 verwilligt und zur Ausbezahlung angewiesen worden.

Baach	15 Mt.	Hegnach	10 M.	Deschelbronn	10 "
Beinsteln	15 "	Hertmannsweiler	15 "	Doppelshorn	10 "
Birkmannsweiler	15 "	Hochberg	25 "	Reichenbach	15 "
Bittensfeld	10 "	Höfen	10 "	Rettersburg	8 "
Brenningsweiler	10 "	Hohenacker	10 "	Steinach	12 "
Buoch	12 "	Korb	25 "	Strümpfelbach	20 "
Bürg	15 "	Neckarrens	20 "	Waiblingen	30 "
Großheppach	25 "	Nellmersbach	10 "		
Hanweiler	12 "	Neustadt	10 "		

Diese Beträge werden an die Gemeindepflegen ausbezahlt werden und sind die Bezüger mit den diesbezüglichen Einnahmebelegen zu versehen.

Den 3. Dez. 1895.

K. gem. Oberamt in Schulsachen.
Bertsch. Finckh.

Waiblingen.

In Fornsbach, Gemeinde Bachang ist die Maul- und Klauenseuche erloschen.

Den 4. Dez. 1895

K. Oberamt: Am. Frisch.

Schorndorf.

Eichen-, Stammholz-, Beugholz- und Reisig-Verkauf.



Montag, den 9. Dezember er. von Vormittags 9 Uhr ab kommen oberhalb des Wöhrs, am rechten Nemsufer zum Verkauf:

19,81 Fst. esch. Stammholz II. Cl.
13 Nm. esch. Ausschuhkrügel und
12 Lose " Reisig auf Haufen.

Kaufstellhaber sind eingeladen.

Den 3. Dezbr. 1895

Stadtpflege Finckh

Privat-Anzeigen.

Turnverein Waiblingen.

Nächsten Samstag, den 7. Dez. findet im Gasthaus zum Adler ein Unterhaltungsabend mit theatralischer Aufführung statt. Das Nähere folgt im Samstagblatt.

Der Ausschuss.

Waiblingen.

Güterbesitzer-Verein.

Am Sonntag, den 8. Dezember

Nachmittags 4 Uhr

findet im Gasthaus zur Sonne

Monats-Versammlung

statt. Tagesordnung:

- 1) Bestimmungen der Christbaumfeier.
- 2) Neue Aufnahmen.
- 3) Innere Angelegenheiten.

Zahlreiches Erscheinen hofft

Der Ausschuss.

Volks-Verein Waiblingen.

Freitag abends 8 Uhr

bei

Schweizer, 3 Lamm.

Bekanntmachung

die Kirchenstiftungsratswahl betreffend.

In Gemäßheit der Bestimmungen des Gesetzes vom 14. Juni 1887, betreffend die Vertretung der katholischen Pfarrgemeinden und die Verwaltung ihrer Vermögensangelegenheiten (Reg.-Bl. S. 272 fg.), und der Verfügung zur Ausführung dieses Gesetzes vom 26. März 1889 (Reg.-Bl. S. 117), ist in diesem Jahre eine Ergänzungswahl der weltlichen Mitglieder des Kirchenstiftungsrats für die Filial-Pfarrgemeinde **Waiblingen** vorzunehmen.

Das Kollegium besteht aus 5 weltlichen Mitgliedern. Davon

haben auszutreten: verbleiben auf weitere 3 Jahre

1. Werner, Privatier
2. Baidinger, Bahnhofinspektor
3. J. Ingelfinger, Gerichtsdiener

Es sind sonach im ganzen drei Mitglieder zu wählen.

Von den Auszutretenden kann nur Herr **Werner** wiedergewählt werden.

Die Wahlhandlung findet am 22. Dez. Vormittags 1/10 Uhr bis 1/11 Uhr Vormittags im Besaale statt, wozu die Wahlberechtigten unter Hinweisung auf die Bedeutung der Wahl und auf die von den gewählten Mitgliedern des Kirchenstiftungsrats zu übernehmende Verpflichtung, sowie unter dem Anfügen eingeladen werden, daß, wenn in dem ersten Wahltermin nicht mindestens ein Drittel der Stimmberechtigten abgestimmt haben würde, die Wahl, nachdem hievon durch Anschlag an der Kirchthüre noch Mitteilung gemacht sein wird, am 22. Dez. Nachmittags halb 3 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr fortgesetzt werde. Hierauf ist sie ohne Rücksicht auf die Zahl der abgegebenen Stimmen gültig.

Die Abstimmung geschieht durch persönliche Uebergabe eines zusammengefalteten (nicht unterzeichneten) Stimmzettels an den Vorsitzenden der Wahlkommission. Stellvertretung ist ausgeschlossen. Zugelassen zur Stimmabgabe sind nur solche, welche in die Liste der Stimmberechtigten aufgenommen sind.

Waiblingen, den 4. Dez. 1895.

J. Namen des Kirchenstiftungsrats:
Der Vorsitzende.

Résinoline

in das einzig wirklich geruchlos
Bodenöl trocknet rasch, harzt und schmirt nicht,
verhindert die lästige Staubbildung
macht das Holz sehr dauerhaft, größte
Preis M. 1.25 p. Lt. Ungeüblichkeit, einfache Behandlung.

Resinoline eignet sich ganz besonders zur Behandlung von Fußböden stark frequenzirter Localitäten, wie: Schulzimmer, Wartsäle, Bureau, Verkaufslöcher, Restaurants, Zurehallen etc.; ebenso für Linoleum-Lepplage und Mosaikböden (H 5400 J)

Name und Fabrikmarke sind gesetzlich geschützt.
Man hüte sich vor Nachahmungen u. verlange ausdrücklich Résinoline.
Generaldepot f. d. Kgr. **Württemberg & Sachsen: Koch & Schenk** in Ludwigsburg. Niederlage in **Waiblingen: D. Reinhardt-Vollmer Kaufm., in Winnenden G. Häußermann.**

Wegen Umzug

muß mein **Waarenlager** geräumt werden und bringe ich folches zum vollständigen

Ausverkauf.

Dasselbe besteht in vielen

Spezereimaaren,

namentlich viele Cigarren und Tabake, Glas und Porzellan, Lampen- gläser 15 Pfg., Cylinder, Parvin- und Stearinlichter, Schubfett, Most- zibeben, Drahtstifte, Schuhmacherartikel, Nägel, Schwiele, Eiseln, Holz- nägel, Dexter, Hanfgarn etc. Ferner:

Kurz-, Woll- und Baumwollwaaren,

namentlich viel Maschinensaden, Viken, Hägelfaden, Woll- und Baum- wollgarne, Strümpfe, Socken, Normalhemden, Arbeiterhemden, Unter- hosen, Herrenwesten, Unterleibchen, Unterröcke, Tritothandschuhe, Puls- wärmer, Zwilchhandschuhe, Schaaltücher, Escharpes, Kinderschälchen, Käppchen, Kapuzen und Perlwolltücher, Taschentücher, feid. Tüchle, Summi Stoff und Seimwandtragen, Cravatten und Decklipse, Corsetten und Schürzen, sowie endlich

Leder- und Filzschuhwaaren

namentlich Rohrstiefel, Herren- und Damenzugstiefel, Knopf-, Schnür- und Hagenstiefeln, Schnür- und Zugschuhe, alle Sorten Zeug-, Filz- und Luchshuhe, Filztiefeln, Grdschuhe, und Filzsohlen.

Die Waaren werden weit unter dem Preis abgegeben und bietet sich für Jedermann eine billige Kaufsgelegenheit.

Karl Klent, Feinst. Chor.

F e l l b a c h.

Danksagung.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme von Seiten unserer früheren Freunden und Bekannten, so- wohl von Waiblingen als Umgegend, welche wir bei dem Hinscheiden unseres lieben einzigen Sohnes,

E u g e n,

11 1/2 Jahre alt, erfahren durften, sowie für die vielen Blumenspenden und für das ehrenvolle Geleite zu seiner letzten Ruhestätte sprechen wir unsern tiefgefühl- testen Dank aus.

Ortssteuerbeamter Risch und Frau.

B e i n s t e i n.

Zur Gemeinderatswahl.

Mitbürger! Am Samstag, den 7. Dezember ist Gemeinderatswahl. Wohl werden Euch in letzter Zeit verschiedene Vorschläge gemacht, aber die wirklichen passenden Männer sollen nicht in den Hintergrund treten. Mitbürger, wählet Männer, welche nach Recht und Gewissen handeln, wählet Männer, von denen ihr überzeugt sind, daß sie die Interessen der Gemeinde gut vertreten, wählet Männer, welche zu euch stehen und halten in allen Lebenslagen. Wir wollen den anderen Vorschlägen nicht abgeneigt sein, aber wählet diesmal in erster Beziehung unsern alten erprobten, in allen Sachen stets wohlerrfahrenen, euch stets mit Rat und That beistehenden seitherigen Gemeinderat

Johannes Kubnle.

Eine größere Anzahl Wähler.

B e i n s t e i n.

Wahlvorschlag zur Gemeinderatswahl.

Der Wahltag rückt heran, die Gemüter sind aufgereg, wer aber die rechten Männer sind, denen wir unser volles Zutrauen schenken können, dürfen wir dennoch nicht über- sehen. Wähler, seid darauf bedacht, daß wir die richtigen Männer im Auge haben, und von denen wir sicher sind, daß sie das von ihren Mitbürgern ihnen geschenkte Ver- trauen jeder Zeit zu rechtfertigen wissen, deshalb wählet unsere ehrenhafte werthe Mitbürger

**Joh. Kubnle, seith. Gemeinderat,
Christian Blumhardt,
Gottlob Killinger, Weber.**

Viele Wähler.

B e i n s t e i n.

**Freitag den 6. Dezember
abends 8 Uhr**

öffentliche Wählerversammlung

bei Köhleswirt **Karl Treiber.**

T a g e s o r d n u n g:

Die bevorstehende Gemeinderatswahl.
Hiezu ist Jedermann freundlichst eingeladen.

Der Einberufer.

B e i n s t e i n.

Der vertraulichen Besprechung im Betreff der

Gemeinderatswahl

schleichen sich viele Wähler an und empfehlen nochmals dringend diese Männer

**Gottlob Rünzer, Bäcker,
Joh. Kubnle, seith. Gemeinderat,
Gottlob Killinger, Weber.**

W a i b l i n g e n.

Morgen Freitag

Miebelsuppe

wozu freundlichst einladet

Korn, Restaurateur.

Nur tausender Pfarrer, Lehrer, Be-
amte zc. über seinen Lokal. Tabak
hat **V. Becker** in **Seesen a. S.**
Lob in 10 Pfd. Beutel fco. acht M.

W a i b l i n g e n.

Zum **Baden** empfehle ich
Zuder am Hut,
feinst getrohenen **Zuder,**
gemahlenen **Zuder,**
Hagelzuder,
Kristallzuder,
Apfelschnitz,
Birnschnitz,
Zwetschgen,
Feigen,
Zibeben,
Rosinen,
Sultaninen,
Mandeln,
Kaselnußkerne,
Drageat,
Zitronat,
Citronen,
Chocolade,
Cacao,
Gewürze,
Honig,
zu billigsten Preisen
Friedrich Pfander.

Wer Husten hat

versuche Carl Mill's
ächte
Epithwegrich-Druck-Bonbons
in Packet 10 und 20 Pfg.
und **Epithwegrich-Druck-Saft**
in Flacons 50 und 1 Ml.
In Waiblingen nur bei
Karl Klent.

W a i b l i n g e n.

Wahl-Vorschlag.

**Gottlob Dreher, Gem.-R.
Fritz Mayer, Gem.-R.
Karlmann Bander, Notgerber.
Julius Rndringer, Gem.-R.
Gottlieb Pfeiderer, Gem.-R.
Viele Wähler.**

S t u t t g a r t.

Aus meinem Verkaufs-

geschäft verkaufe ich billig:
Jagdgewehre, Zimmerbüchsen,
Revolver mit Munition, Taschen-
und Wanduhren auf Garantie,
goldene Ehe- und Siegelringe, Senfer
Spielwerke, Holz- und Handkoffer,
viele Leberzieher, Mantel für Schäfer-
knechte, Nachtwächter, schöne neue
und getragene Anzüge, Hosen, Toppen,
Westen, Gewebe. Alt Gold und
Silber nimmt an Zahlung an
Joh. Raupp, Brunnenstr. 14.
Bitte die Firma genau zu beachten.

W a i b l i n g e n.

Bismarkharinge

pr. 4 Str. Dose 2 Ml.

Gutkochende

Erbsen und Linsen

pr. Pfd. 15 und 18 Pfg.

empfehl

Karl Klent.

Avis.

Da die Bedarfszeit für wollene Strickgarne da ist, empfehle ich meine garantiert rein wollene Strickgarne von großer Dauerhaftigkeit in

melirt und einfarbig	M. 1.75	per gewogenes Pfund,
Restwolle in allen Farben	" 2.—	" " "
20 und 24/5-fach eine Partie	" 2.50	" " "
Gute, weiche, feine Strumpf- wolle in schwarz, blau, grau und braun	" 3.—	" " "
Herions Wolle, welche beim Tragen nicht eingeht und beim Waschen nicht filzt	" 3.90	" " "

Muster stehen gerne zu Diensten.

H. Herion,

18 Königstraße 18, Stuttgart.

Waiblingen.
Freitag

Metzelsuppe

wozu höflichst einladet.

Märterer, z. Löwen.

Waiblingen.
Samstag und Sonntag



wozu höflichst einladet

Kauffmann z. Ochsen.

Waiblingen.

Kaninchen- Zuchtverein.

Samstag, den 8. Dez.
abends 8 Uhr

Monatsversammlung

im Vereinslokal, G. Hölder zur Traube.

Zahlreiches Erscheinen erwünscht.

Der Vorstand.

150 getragene und neue Heberzieher,

schon von 8 Mk. an, für Knaben von Mk. 5.— an, sowie Herrenkleider aller Art. Großes Lager in Schuhwaren: Herrentugliefel von 6 Mk. an; Rohr- und Reitstiefel, Damen- und Kinderstiefel aller Art billigst. Große Auswahl in Uhren für Herren und Damen in Gold und Silber, Regulateure, sowie Ketten, Ehe- und Siegelringe, Zithern, Handharmonikas, Operngläser, Reizeuge, Zimmerflinten, Revolver, Pistolen, Hand- und Holzkoffer, Reisetaschen, Säirme und Hüte, Teppiche, Lederschürzen.

F. Spitznagel, Stuttgart, 15 Gde Hgenstraße und Hgenplatz 15
Sonntags geöffnet von morgens 7—9 Uhr und von 11—2 Uhr.

Hautkrankhe.

Lange Jahre litt ich an einer gefährlichen Hautkrankheit, den Flechten, und konnte von keiner Seite geholfen werden. Ich habe alles mögliche aufgegeben, viele Medizin und Salben gebraucht, aber alles vergebens. Durch eine sehr zu empfehlende innere Kur des Herrn Ed. Badberg in Dortmund bin ich jedoch endlich davon befreit worden, und fühle ich mich wie neugeboren. Aus tiefstem Herzensgrunde danke ich dem Herrn Badberg für die vorzügliche Heilung. Wo ich nur kann, werde ich ihn empfehlen. G. Fiscus, Gln.

Gegen 50 Pfg. in Briefmarken versch. meine Schrift (Beschreibung der Flechtenkrankheit) franko.
Ed. Badberg, Dortmund.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigt und gewaschene, echt nordische

Bettfedern.

Wir versenden kostenfrei, gegen Nachn. (jedem beliebigen Quantum) Gute neue Bettfedern pr. Pfd. f. 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. u. 1 M. 25 Pfg.; Feine prima Halbdaunen 1 M. 60 Pfg. u. 1 M. 80 Pfg.; Weiße Polarfedern 2 M. u. 2 M. 50 Pfg.; Silberweiße Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pfg. u. 4 M.; fern. Echt chinesische Ganzdaunen (sehr säurekräftig) 2 M. 50 Pfg. u. 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. Bei Bestellungen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. Nichtgefallendes berechn. zurückgenommen!

Pecher & Co. in Herford i. Westf.

Waiblingen.

Süße Milch

ist zu haben bei

Immanuel Mall,
Badgasse.

Waiblingen.

Fein gekleidete

Puppen,

welche die Kinder aus- und anziehen können.

Puppen-Köpfe in Cement, Porzellan und Holz

Puppen-Körper in Stoff u. Leder

Puppen-Arme,

Puppen-Kleidchen,

Puppen-Hütchen,

Puppen-Schuhe & Strümpfe,

in größter Auswahl zu billigsten

Preisen empfiehlt

Adolf Bofinger.

Waiblingen.

Zur bevorstehenden Gemeinderatswahl werden folgende Männer vorgeschlagen.

Gottlob Dreher,

Gottlob Hubel, Gottfr. Sohn,

Karl Wintler z. Blümle,

Wilhelm Braun, Schlosser,

Julius Andlinger.

Viele, Viele Wähler.

Wer hustet

nehme die rühmlichst bewährten und stets zuverlässigen

Kaiser's

Brust-Caramellen

(wohl-schmeckende Bonbons)

Helfen sicher bei Husten, Heiserkeit, Brust-Katarrh und Verschleimung.

Durch zahlreiche Atteste als einzig bestes und billigstes anerkannt.

In Pat. a 25 Pfg. erhältlich bei Adolf Kübler und Reinhardt-Bollmer in Waiblingen.

Hochzeitschüte



alle Arten Filz-, Kameelhaar-, Plüsch- und Lodenhüte, Knabenhüte.

Kragen & Manchetten. Alle Sorten Hemden, Unter-Hosen und Faden.

Cravatten

Hosenträger, Handschuhe etc. Unübertroffen schönste und größte Auswahl zu außerordentlich billigen Preisen.

M. Feil's Hutfabriklager & Herrenwäschegeschäft
Stuttgart Kronhardtstr. 3
Gde Holzstr.

1 Partie

Spiegel und Bilder

empfehlte außergewöhnlich billig

Otto Freyer

Hirschstraße 28

Bildereinrahmungswerkstätte.

Stuttgart.

Fracht-Briefe

empfehlte

C. F. Bud.

Waiblingen.

Wahlvorschlag

zur Gemeinderatswahl

Karl Pfeleiderer, Tuchmacher,

Hermann Sauder, Rotgerber,

Philipp Blessing, Privatier.

G. Dezel, Glaser,

Gottlob Dreher, Gem.-R.

Viele Wähler.

Württemberg.

Stuttgart, 4. Dezember. Vom Landtag. Nach fast fünfmonatlicher Pause trat die Abgeordnetenkammer heute wieder zusammen. Präsident Bayer hieß die Mitglieder des Hauses willkommen und machte bekannt, daß das Haus voraussichtlich in der nächsten Woche in die Beratung der Steuergesetze werde eintreten können. Eingelaufen ist ein Gesetzentwurf, betr. die Kunstweinfabrikation, und eine ganze Anzahl von Petitionen. Nach deren Verlesung und nachdem die neugewählten Abgeordneten v. Göltingen und Gröber eingeführt waren, trat man in die Debatte über die Stenographfrage ein.

Stuttgart, 3. Dez. Wie verlautet, wird in der Familie des Herzogs Albrecht demnächst wieder ein freudiges Familienereignis erwartet.

Neutlingen, 1. Dez. Gleich wie die Sedanfeier im vorigen Jahr beim Beginn, so wurde die gestrige Champagnerfeier, zu der sich die Regimentskameradschaft König Karl auf Sibers Bierkeller und der 1. Militärverein in der Bundeshalle zahlreich versammelt hatten, mitten im schönsten Verlauf aufs empfindlichste gestört und die Einwohnerschaft aufgeschreckt. Mit dem 12-Uhrschlag ertönten die Feuerzeichen und bald deutete ein die Stadt weithin taghell erleuchtender Feuerschein auf einen bedeutenden Feuerherd. Die gegenüber dem Tübinger

Thor, Gde der Deber- und Tübingerstraße gelegene, anfangs der 70er Jahre neu erbaute und in den letzten Jahren mit den neuesten Einrichtungen versehene Kunstmühle von Fr. Hahn, (Inhaber Karl Hahn) stand in lichten Flammen. Die Bewohner wurden zumeist im Schlaf überrascht und konnten, teilweise in höchster Gefahr schwebend, gerettet, ebenso konnten die Pferde in Sicherheit gebracht werden. Vom Mobiliar wurde aus den unteren Stockwerken nur wenig gerettet. Das Feuer verbreitete sich, genährt durch die bedeutenden Mehl- und Fruchtvorräte, so rasch über den gesammten dreistöckigen Bau, daß an eine Rettung desselben seitens der schnell erschienenen Feuerwehr nicht zu denken und dieselbe darauf angewiesen war, die durch die furchtbare Hitze sehr gefährdete Nachbarschaft vor weiterem Brandunglück zu bewahren, was ihr dank der völligen Windstille und der die Deberstraße aufwärts abschließenden Brandmauer gelang. Gegen 4 Uhr war das ausgebreitete stattliche Anwesen bis auf den Erdstock niedergebrannt. Heute bildet dasselbe einen brennenden, rauchenden Trümmerhaufen, an dessen Ablösung man fortgesetzt arbeitet. Es war ein gewaltiges Feuermeer, das die Bewohner der Nachbarorte zahlreich herbeilockte. Der Besitzer, sowie die übrigen Bewohner der Mühle sind mit einer einzigen Ausnahme verschont. Ueber die Entstehung des Brandes konnte noch nichts Genaueres festgestellt werden.

Ausland.

Antwerpen, 2. Dez. Im Nonnenkloster Saint Antoine brach in der vergangenen Nacht Feuer aus, welches einen großen Teil des Klostergebäudes zerstörte. Kostbare Reliquien wurden vernichtet. Die Nonnen retteten sich halbbeleidet durch die Fenster in den Garten. Menschen sind nicht verunglückt.

Brüssel, 2. Dezember. Ein Arbeiter überfiel den früheren Staatsminister Boefste und versetzte ihm einen berartigen Schlag auf den Kopf, daß er betäubt zusammenbrach; der Thäter ist entkommen.

— In **Herales** bei Wien hat ein Vater sein einziges, zärtlich geliebtes Kind getödtet und dann sich selbst Verletzungen beigebracht. Ludwig Eisner, 27 Jahre, Fialerkutscher, der Mörder seines Kindes, war seit Wochen beschäftigungslos. Er und die Seinen litten bittere, drückende Not, die gräßliche That sollte allen Sorgen ein Ende machen.

Aus **Konstantinopel** nichts Neues. Die Mächte beharren einmütig auf der Forderung eines Fernmars für die zweiten Stationschiffe. Der Sultan beharrt seinerseits auf seiner Weigerung. Indessen gehen Gerüchte von einem Anschlag, der im Dilbizkloß auf das Leben des Sultans verübt worden, aber mißlungen sei. Zahlreiche Verhaftungen seien vorgenommen worden.

„Greuelthaten“, aber diesmal nicht von den Muselmanen, sondern von den frommen Engländern verübt, werden vom persischen Golf berichtet. Vor einiger Zeit schon wurde die Beschießung von **Ez-Zibar** oder **Sabara** am persischen Golf durch die beiden englischen Kriegsschiffe **Sphinx** und **Pigeon** gemeldet. Ueber diese Gewaltthat sind nun bei der Pforte eingelaufen, aus denen der Konstantinopeler Korrespondent der Köln. Ztg. folgendes in Erfahrung gebracht hat:

Der unter dem Befehle des Scheichs Sultan Selam stehende Araberstamm **Ali-ben Ali**, etwa 2000 Mann stark, war von der Insel Bahrein im persischen Golf nach dem türkischen Festlande ausgewandert und hatte in der türkischen Stadt **Ez-Zibar** sein Lager errichtet. Der englische Generalkonsul in **Busahir**, Oberst **Wilson**, beschloß, gemeinsam mit dem Kommandanten der **Sphinx**, **Pelly**, gegen diesen Araberstamm, der sich zur Rückwanderung freiwillig nicht hereden lassen wollte, mit Gewalt vorzugehen und zu dem Ende das Lager und die Stadt **Ez-Zibar** zu beschließen. Der Mutesarrif von **Hofuf**, der diese Absicht erfuhr, schickte sofort einen seiner Beamten, **Abdurrahman**, zur **Sphinx** und zur **Pigeon** und ließ sie auf die Tragweite eines Angriffes auf türkisches Gebiet aufmerksam machen und sie um Unterlassung einer solchen Gewaltthat bitten. **Abdurrahman** wurde aber von Oberst **Wilson** mit dem Bemerkten abgewiesen, er solle sich nicht um Dinge kümmern, die ihn nichts angingen! **Sphinx** und **Pigeon** beschossen nun 4 Tage und 4 Nächte lang die unbefestigte und wehlose Stadt und töteten zahllose Bewohner, namentlich viele Frauen und Kinder; die Männer hielten sich vorwiegend auf ihren Segelschiffen auf, von denen gleichfalls 40—50 verbrannt wurden. Die türkischen Behörden schätzen die Zahl der Getödteten auf mehr als 1000. Da zudem die Zufuhr von Lebensmitteln in Folge der Beschießung von der Landbevölkerung eingestellt wurde, so erlagen noch viele Kranke und Kinder dem Hunger und der Erschöpfung. Die Moscheen wurden in Brand geschossen und zerstört. Die ersten englischen Schiffe waren gegen die türkische Fahne gerichtet, die auf dem Hause des **Mudirs** gehißt war. Die Engländer haben nicht eher geruht, bis die Stadt dem Erdboden gleich gemacht war. Die überlebenden Auswanderer wurden gefangen genommen und nach Bahrein zurückgeschleppt. Oberst **Wilson** erließ dann einen Aufruf an die Araber, in dem er erklärte, er habe ihnen bewiesen, daß niemand anders als England — am wenigsten aber die Türkei — sie zu beschützen in der Lage sei.

In **Anatolien** dauert das Blutvergießen fort. **Times** meldet aus der Provinz **Wan**, daß kurdische Kavallerie nahezu fünfzig armenische Dörfer zerstörte, die meisten Einwohner tötete und die schrecklichsten Greuel in der ganzen Provinz verübte. Viele Frauen wurden ins Gebirge entführt. In der Stadt treffen täglich Flüchtlinge ein. Die ganze Bevölkerung des Dorfes **Jurtalon**, 200 Seelen, sei niedergemetzelt worden. Große Not herrscht unter den nach **Wan** Geflüchteten, deren Anzahl 14,000 beträgt; ebenso in anderen Orten von **Anatolien**. Das armenische Patriarchat legte der Pforte eine die Zustände schildernde, eine Hungersnot ankündigende Denkschrift vor. Man wandte sich in gleicher Weise an die Botschafter.

Salach, 2. Dez. In dem hiesigen, ganz kleinen Dorfbach fand man gestern abend den 71jährigen Schuhmacher **Haug** tot. Auf dem Heimwege begriffen, wurde **H.** wahrscheinlich von einem Schlaganfall betroffen und stürzte dann in den Dorfbach. — Zwei kaum der Schule entwachsene Bursche hatten gestern nacht in einer Wirtschaft mit einem verheirateten Manne **Händel**. Als dieser dann nach Hause ging, stellten sich ihm die Burschen in den Weg, worauf er von seinem Messer Gebrauch machte und beide, den einen schwer, verletzte.

Von der Landwehr, 3. Dez. Die fünfbarntige Scheuer des Gastwirts **Niklas** in **Kleinansbach**, Gde. **Neubach**, ist gestern sammt Futtermittel und Getreidevorräten abgebrannt.

Walen, 2. Dezember. Bei der heutigen Gemeinderatswahl wurde zum erstenmal ein Sozialdemokrat in den Gemeinderat gewählt. Es wurden gewählt die drei Volksparteiler **Reinh. Bräule** zum Hecht mit 387, **Seiler** mit 349, **Kleiderhändler Joh. Bader** 333 St.; der Sozialdemokrat **Karl Schweiger** erhielt 363 Stimmen.

Crailsheim, 3. Dez. Die seit 14 Tagen vermischte **Lina Eberlein**, Tochter des Müllers **Eberlein** in dem benachbarten **Jungenheim**, wurde heute von Fischern in der Nähe des Orts **Jungenheim** tot in Jagst aufgefunden. Es waren bei dem Mädchen schon längere Zeit Spuren von Geistesstörung wahrzunehmen.

Blaubere, 3. Dez. Der Steinbrecher **Martin Fried** hier fiel heute mittag vom Steinbruch in der Nähe der Gebr. **Spohn**schen Portlandzementfabrik, als er die durch einen Sprengschuß gelockerten Steine abräumen wollte, in einer Höhe von ca 15 m kopfüber hinunter, wobei er so schwere Verletzungen am Hinterkopf etc. erhielt, daß die Gehirnteile zur Nase herausgetrieben wurden und der Tod alsbald eintrat. Die Witwe und ein unerzogenes Kind trauern um ihren Ernährer.

Königs, 3. Dez. Anlässlich der Gemeinderatswahl ging es gestern Abend in verschiedenen Wirtschaften hoch her. Zwei hies. Bürger bekamen Streit, der sich auf der Straße fortsetzte, und in dessen Verlauf der eine dem andern mehrere heftige Stiche versetzte, von denen einer unbedingt tödlich gewesen wäre, wenn das Messer nicht an einer Rippe abgeprallt wäre.

Deutsches Reich.

Berlin, 3. Dez., Nachm. Reichstag. Präsident **v. Bülow** eröffnet die Sitzung um 2 1/2 Uhr mit einigen begrüßenden Worten, beruft die provisorischen Schriftführer und verliest die Namen der neu eingetretenen Mitglieder. Hierauf werden die eingegangenen Vorlagen bekannt gegeben: Stat nebst Anleihegesetz, Rechnungsvorlagen, Börsengesetz und Depotgesetz. Der Namensaufruf ergibt die Anwesenheit von 208 Mitgliedern. Das Haus ist also beschlußfähig. Nächste Sitzung Mittwoch 1 Uhr: Wahl des Präsidiums, Antrag **Zimmermann** (antisem. Reformpartei) auf Einstellung des Strafverfahrens gegen den Abgeordn. **Werner**.

Breslau, 2. Dez. Amtlich wird bekannt gegeben: Gestern Nacht stieß bei dem Bahnhof **Mochern** ein Kohlenzug mit einem Rangierzusammen. Von dem Zugpersonal wurden 4 schwer, 6 leicht verletzt; die Maschinen wurden erheblich, 16 Güterwagen teils schwer, teils leicht beschädigt. Der Verkehr ist nicht gestört.

— Aus **Teplitz** bei **Berlin** wird gemeldet, daß dort der pensionierte Eisenbahnbeamte **Schulz** heute früh in seiner Wohnung von 2 noch unbekanntem Männern überfallen, getödtet und seiner Baarschaft beraubt wurde. Die Thäter ermordeten den Unglücklichen durch mehrere Dolchstiche und bemächtigten sich einer Summe von 1500 Mk. Das Geld stammte aus einer Erbschaft, die **Schulz** kurz vorher erhoben hatte. Man ist den Mördern bereits auf der Spur.

Krefeld, 2. Dezembr. In **Bärl**, Kreis **Mörs**, erschoss ein Gutbesitzer seinen Bruder und ertränkte sich im Rhein. Beweggründe unbekannt.

Aus dem **bayerischen Allgäu**, 27. November. Ein seltenes Jagdglück wird aus **Gerstungen** bei **Obersdorf** berichtet. Der Pächter der dortiger Hochgebirgsjagd, **Hr. Speiser**, brachte ein Rudel von 5 Stück Gemsen mit 4 Schüssen zur Strecke. Das ist eine wahre Thatsache und kein Jägerlatein.

Wenkheim (Amt **Tauberbischofsheim**), 28. Nov. In dem bayerischen Orte **Neubrunn** wurde dieser Tage ein junges Mädchen, das in einem Weinberg beschäftigt war, von einem Unbekannten überfallen, der ihm mit vorgehaltenem Terzerol anbefahl sich nicht zu rühren. Darauf schnitt er dem vor **Schreck** halbtoten Mädchen die Köpfe ab.

Potsdam, 1. Dez. Dem gestrigen Diner beim Offiziercorps des Lehrinfanteriebataillons, an welchem die direkten Vorgesetzten des Bataillons teilnahmen, wohnte auch der Kaiser bei. Der Kommandeur des Bataillons brachte ein Hoch auf den Kaiser aus. Der Kaiser erwiderte in längerer Rede und gedachte der glanzvollen Leistungen der württembergischen Armee in der Schlacht bei **Billiers**. Der Kaiser schloß mit einem Hoch auf die württembergischen Kameraden.

Speyer, 29. Novembr. (Ehrung.) In der letzten Generalversammlung der hiesigen Bäckervereinigung wurde u. a. dem Bäckergehilfen **Karl Viber** aus **Weinsberg**, welcher ununterbrochen fünf Jahre bei **Innungs- und Bäckermeister J. H. Geiß** arbeitet, durch den Obermeister **Bechtel** ein Ehrendiplom des Germaniabverbands und ein Geschenk von der Bäckervereinigung **Speyer** überreicht. Letzteres besteht in einer silbernen Taschenuhr nebst silberner Kette. Von seinem Meister **J. H. Geiß** wurde ihm für seine Treue und Fleiß ein Deckelglas mit Widmung überreicht.

Oettinger & Co., Frankfurt a. M. versenden franco
Buxkin-Stoffe, für einen ganzen Anzug zu Mk. 4.45
Cheviots-Stoffe, " " " " " " 6.45
Muster umgehend franco ins Haus. " " 2)

Die Deutsche Cognac-Compagnie Löwenwarter & Cie. (Commandit-Gesellschaft) zu Köln a. Rhein.
Bekanntlich jährlicher Apotheken, sowie flüssiger und fester Rautenhaltungen, empfiehlt
COGNAC
bonnelien Reizen als Stärkungsmittel empfohlen, pr. Hl. zu Mk. 2.50
" " " " " " 3.50
" " " " " " 5.50
Vertauf in 1/2 u. 1/4 Maß.
Die Analyse des bereiten Gemisches lautet: Der Cognac ist ähntlich autome mengigst wie die besten fremdländischen Cognacs und ist bereite vom fremdländischen Standpunkte aus als rein zu betrachten.
Alleinige Niederlage für die Apotheken in der
W a i l i n g e n i n der
Apothek von
Otto Straßle.

Katholischer Gottesdienst.
Sonntag, den 8. Dezember 1895. Vorm. 9 1/2 Uhr.